

»Ein wichtiger, mutiger Schritt«

Die Bildungsstätte »Heiligenhof« baut für 330 000 Euro einen Multifunktionsaal

■ **BAD KISSINGEN.** Der Repräsentant des bayerischen Sozialministeriums, Medardus Huemer, sprach von einem „wichtigen und richtigen, aber auch mutigen Schritt“. Für rund 330 000 Euro baut die rührige Bad Kissinger Bildungsstätte „Heiligenhof“ einen Multifunktionsaal. Er wird ihre Möglichkeiten erheblich vergrößern. Am Donnerstag war im Beisein vieler Ehrengäste der erste Spatenstich.

Wie „Heiligenhof“-Geschäftsführer Steffen Hörtler sagte, soll der Bau bereits im Herbst fertiggestellt sein. Muss er auch: Denn der Saal, in dem sich junge (und ältere) Menschen aus Deutschland und Ostmitteleuropa begegnen, ist bereits jetzt schon für diese Zeit ausgebucht. Das gelte derzeit auch für den gesamten „Heiligenhof“.

Besucherzahlen steigen

Ermöglicht werde dieses Projekt durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke. Sie stellt 140 000 Euro zur Verfügung. 10 000 Euro kommen vom bayerischen Kultusministerium. Für Hörtler unterstreicht diese Unterstützung „die große Wertschätzung unserer Arbeit“.

In der Tat gab es am Donnerstag nur Lob für den „Heiligenhof“. Ministerialdirigent Huemer, im Ministerium verantwortlich unter anderem für den Bereich Vertriebene, Integration und Migration, nannte den Spatenstich einen „weiteren großartigen Schritt“ für eine gute Zukunft der Einrichtung.

Der „Heiligenhof“, der einst schwierige Jahre hatte, werde so noch attraktiver. Er werde seine ohnehin steigenden Besucherzahlen weiter steigern können.

Erst kürzlich sei eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme – Küche und Gästehaus – abgeschlossen worden. Diese und



Alle strahlen, nur der Himmel „weint“: In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste vollzogen „Heiligenhof“-Geschäftsführer Steffen Hörtler (in der Mitte rechts) und Architekt Georg Stirnweiß (links) bei strömendem

Regen den ersten Spatenstich für einen 330 000 Euro teuren Multifunktionsaal. Der soll bis Herbst fertig sein und wird die Möglichkeiten der Bildungsstätte erheblich vergrößern. Foto: Bartl

andere Projekte seien die richtige Weichenstellung gewesen, der „Heiligenhof“ habe davon sehr profitiert. Er sei eine weit über die Grenzen Bayerns hinaus geschätzte Einrichtung.

Ideell und finanziell

Bayern unterstütze diese finanziell – seit 1952 seien insgesamt 760 000 Euro an Fördergeldern geflossen – und ideell. Freistaat und Sozialministerium seien dem „Heiligenhof“ immer ein verlässlicher Schirmherr.

Es sei ein doppeltes Kunststück gelungen: Der „Heiligenhof“ habe seine Beliebtheit bei Sudetendeutschen bewahrt. Er habe sich aber auch zu einer Bildungsstätte entwickelt, die weit über die Kreise der Heimatvertriebenen hinaus großes Renommee genieße, sei ein Ort für internationale Tagungen und kulturelle Begegnungen.

OB Kay Blankenburg sagte, es sei dem „Heiligenhof“ gelungen, neue Zielgruppen zu erschließen, „ohne zu vergessen, woher man kommt“. Hörtler bestätigte er, „immer auf der Höhe der Zeit“ zu bleiben. Seit 1957 habe der „Heiligenhof“ mehr über Million Übernachtungen verbuchen können.

Stellvertretende Landrätin Magdalena Dünnisch nannte den „Heiligenhof“ innovativ. Er setze Zeichen. Die Bildungseinrichtung habe Vorbildcharakter.

Gelungener »Spagat«

Bezirkstagsvizepräsidentin Karin Renner sagte, es sei hier der Spagat gelungen, in einem Haus junge und ältere Menschen unterzubringen. Es gebe attraktive Angebote für alle. Frau Renner würdigte, wie auch OB Blankenburg, die Rolle des Hauses als Jugendherberge.

Träger des „Heiligenhofs“ ist das Sudetendeutsche Sozial- und Bildungswerk. Dr. Günther Reichert, der Vorsitzende der

Stiftung, sagte, das Haus sei eine Heimstätte für Vereine, Verbände und Parteien geworden. Der Neubau sei auch ermöglicht worden durch eine Erbschaft. Ausdrücklich würdigte er das hier tätige engagierte Personal: Es leiste oft „Unglaubliches“.

Architekt Georg Stirnweiß stellte das Projekt vor. Der Saal wird in den Hang hineingebaut. Er ist dringend notwendig: Schon mehrfach mussten trotz freier Bettenkapazitäten Absagen erteilt werden, weil es an Seminarräumen fehlte. ed

ANZEIGE

Internet-Shop
www.schlafzentrum-eckstein.de

ANZEIGE

MUTTERTAGS-BRUNCH
KurGartenCafé Bad Bocklet
So ab 9:30 Uhr Tel. 09708 704587